



Winterthur, 8. Januar 2024

MEDIENMITTEILUNG

Zwei neue Stiftungsrätinnen für die SKKG

Der Stiftungsrat der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) hat am 18. September 2023 neue Mitglieder gewählt. Mit Angela Jannelli und Sarah Barth ergänzen ab Januar 2024 zwei Frauen mit viel Erfahrung in den Bereichen Museum/kulturhistorische Sammlungen respektive Immobilien/Architektur den bisherigen Stiftungsrat.

2023 haben zwei Stiftungsrätinnen der SKKG ihr Amt niedergelegt. Charlotte Gutscher hat sich nach sieben intensiven Jahren des Aufbaus und der Neuausrichtung der Stiftung entschieden, per Ende 2022 aus dem Stiftungsrat der SKKG auszuschneiden. Bettina Stefanini wechselte nach fünfjährigem Präsidium aus dem strategischen Gremium in die operative Tätigkeit und leitet die Stiftung seit Anfang Juli 2023 als Direktorin. Zur Ergänzung des Stiftungsrates wurden über die Sommermonate zwei Persönlichkeiten gesucht mit Arbeitsschwerpunkten in den Bereichen kulturhistorische Sammlungen sowie Baukultur und Immobilien, die die Zukunft der SKKG in den nächsten Jahren strategisch mitprägen wollen. «Der Stiftungsrat freut sich, mit Angela Jannelli und Sarah Barth zwei motivierte und engagierte Frauen für die strategische Führung der SKKG gewonnen zu haben. Beide bringen vielfältige und fortschrittliche Expertisen mit, um die Stiftung zu begleiten und weiterzuentwickeln», so Stiftungsratspräsident Thomas D. Meier.

Angela Jannelli, geboren 1973, ist seit 2010 Kuratorin am Historischen Museum Frankfurt (HMF). Sie studierte Germanistik, Romanistik und Kulturanthropologie und hat 2012 mit einer Arbeit über Amateurmuseen promoviert. Als Kuratorin für partizipative Museumsarbeit koordinierte sie die Neukonzeption der Dauerstellungen «Frankfurt Jetzt!» und «Typisch Frankfurt». Sie betreut als hauptverantwortliche Kuratorin die Bibliothek der Generationen, ein künstlerisches Erinnerungsprojekt, und entwickelte das Stadtlabor inhaltlich und methodisch mit. Ihre Forschungsinteressen und Arbeitsschwerpunkte liegen in Partizipation, der Erinnerungskultur und der theoretischen Museologie. Angela Jannelli wird im Kulturausschuss der SKKG Einsitz nehmen.

Sarah Barth, geboren 1987, ist Architektin und Gründerin des Ateliers für Architektologie. Nach ihrem Masterabschluss 2013 an der ETH Zürich war sie bei Diener & Diener Architekten und ps architektur in Basel tätig. Bis 2016 unterrichtete und forschte sie am Lehrstuhl für Geschichte des Städtebaus von Prof. Vittorio M. Lampugnani an der ETH Zürich, von 2019-2021 war sie Teil des Laboratoire Bâle von Prof. Harry Gugger an der École Polytechnique Fédérale in Lausanne. Sie ist Gründungsmitglied von Countdown 2030, einem Kollektiv, das sich für einen Wandel der Architektur in Zeiten der Klimakrise einsetzt. Seit 2021 ist sie Mitglied im Denkmalrat des Kantons Basel-Stadt und wurde vom Regierungsrat in den Stiftungsrat der seit 2022 existierenden Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt gewählt. Sarah Barth wird im Immobilienausschuss der SKKG Einsitz nehmen.

Ab Januar 2024 setzt sich der Stiftungsrat der SKKG wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Thomas D. Meier, Präsident des Stiftungsrates
- Dr. Beat Schwab, Vizepräsident des Stiftungsrates, Präsident Finanzausschuss
- Franziska Burkhardt, Stiftungsrätin, Präsidentin Kulturausschuss
- Michael Hauser, Stiftungsrat, Präsident Immobilienausschuss
- Dominique-Alain Freymond, Stiftungsrat, Präsident Schloss Grandson
- Dr. Angela Jannelli, Stiftungsrätin, Einsitz im Kulturausschuss
- Sarah Barth, Stiftungsrätin, Einsitz im Immobilienausschuss



QUOTES

Angela Jannelli: «Mir gefallen der Mut, die Neugier und Entdeckerfreude, mit der sich die SKKG auf den Weg gemacht hat. Die Bereiche Sammlung, Förderung und Immobilien als Kulturerbe zusammenzudenken, ist ein höchst interessanter und vielversprechender Ansatz. Ich freue mich, als Stiftungsrätin die Kolleg:innen aus allen Bereichen der SKKG beim Bestreiten neuer Wege begleiten zu dürfen.»

Sarah Barth: «Für die SKKG mit ihrer grossen Sammlung, ihrem kulturellen Engagement und ihren vielen Liegenschaften tätig zu sein, ist eine Aufgabe, auf die ich mich freue. Die teilweise sehr preisgünstigen Wohn- und Gewerberäume für ihre Nutzer:innen zu erhalten und die Gebäude zugleich für eine Zukunft in der Klimakrise fit zu machen ist mein Anliegen als zukünftige Stiftungsrätin der SKKG.»

ANHÄNGE

- Portrait Dr. Angela Jannelli, © Stefanie Kösling
- Portrait Sarah Barth, © Juliette Fong

Medienkontakt:

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Laura Walde, Kommunikation SKKG
+41 52 209 08 99, kommunikation@skkg.ch

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) mit Sitz in Winterthur wurde 1980 durch Bruno Stefanini gegründet. Sie charakterisiert sich durch ihre doppelte Kernaufgabe: die Sammlungstätigkeit und die Förderungstätigkeit. Beide Bereiche sind auf den Erhalt des Kulturerbes und auf die Teilhabe an ihm ausgerichtet. Mit Kooperationen und finanzieller Unterstützung bringt sich die Stiftung als aktive Partnerin in diesem Tätigkeitsfeld ein. Die SKKG finanziert sich durch eigene Mittel. Die Bewirtschaftung der Immobilien erfolgt nachhaltig und sozial verantwortungsvoll durch die Tochtergesellschaft Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG.

www.skkg.ch, www.terresta.ch